



Jusos Leipzig

Rosa-Luxemburg-Straße 19/21, 04103 Leipzig

hallo@jusos-leipzig.de

www.jusos-leipzig.de

Leipzig, 20. Oktober 2023

PRESSEMITTEILUNG

Das hat nichts mit Sozialdemokratie zu tun!

Weite Teile der SPD-Basis in Leipzig geschockt von Olaf Scholz' Kurswechsel in der Migrationspolitik

Entsetzen über Scholz' Äußerungen im Spiegel. Vertreter der SPD in Leipzig positionieren sich dagegen. Der Titel "Wir müssen endlich im großen Stil abschieben" markiert einen neuen Tiefpunkt. Er kündigt einen harten Kurs in der Abschiebepolitik an. Scholz behauptet unter anderem, dass die SPD geschlossen voll hinter dieser [neuen] Linie stehe. Das ensetzt die Basis der Leipziger Sozialdemokratie.

Dazu erklärt **Juso-Vorsitzender Mats Rudolph**: "Die Worte von Olaf Scholz machen uns fassungslos. Er setzt keine bessere Finanzierung der Kommunen beim liberalen Finanzminister durch oder kämpft für ein gerechtes und menschenwürdiges Asylrecht. Nein, Olaf Scholz möchte endlich 'mehr und schneller' abschieben. Das ist eine Absage an unsere sozialdemokratischen Grundwerte. Der Bundeskanzler scheint die 'Politik des Respekts' nun vollkommen aufgekündigt zu haben. Gleichzeitig sieht er die SPD geschlossen hinter seinem Vorstoß. Wir erwarten von der SPD Leipzig, als größtem ostdeutschen Stadtverband, eine unmissverständliche Positionierung gegen diese menschenfeindliche Abschiebepolitik!"

Irena Rudolph-Kokot, stellv. Bundesvorsitzende der AG Migration und Vielfalt, stellt klar: "Olaf Scholz spricht nicht für alle Sozialdemokrat*innen. Besonders Soz*innen mit Einwanderungsgeschichte sind entsetzt über diese Aussagen. Den Kampf gegen Rechts können wir nicht dadurch gewinnen, dass wir die Erzählung von AfD und Co. übernehmen. Es ist auch unredlich zu suggerieren, dass einfache Lösungen greifbar sind. Wir brauchen eine solidarische Politik, welche Kommunen stärker unterstützt und zu uns geflüchteten Menschen durch den konsequenten Ausbau des Chancenaufenthaltsrechts eine echte Perspektive eröffnet. Wir müssen uns von Menschlichkeit leiten lassen, nicht von rechter Stimmungsmache."

Nathanael Meyer, Co-Vorsitzender des OV Mitte, abschließend: "Ich bin enttäuscht

von meinem sozialdemokratischen Bundeskanzler. Für die SPD muss Migration mehr sein, als Geflüchteten Schutz zu bieten, den Fachkräftemangel zu beheben und den Rest abzuschieben. Massenhafte Abschiebungen sind faktisch nicht möglich. Wir sollten weder Populisten nach dem Mund reden, noch Scheinlösungen anbieten. Zuwanderung ist eine Chance und mehr Integration bringt uns gesellschaftlich weiter. Um das zu leisten, müssen wir den Fetisch für die schwarze Null beenden. Es muss endlich mehr Geld dort ankommen, wo die Integration geleistet wird - bei den Kommunen. Solidarität muss unsere Antwort sein – zwischen den Menschen und zwischen Bund, Ländern und Kommunen.“

Die Jusos Leipzig sind die größte politische Jugendorganisation Leipzigs und für alle Interessierten, auch ohne Mitgliedschaft, offen.